

## Erfahrungsbericht über den Aufenthalt an der Partneruniversität

<b>Mobilitätsprogramm</b>	<b>Partnership</b>
<b>Partneruniversität</b>	University of Calgary
<b>Semester</b>	Herbstsemester 2019
<b>Besuchtes Studienfach</b>	Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften      Studienstufe: BA
<b>Name und E-Mail</b> fakultativ	lea.ruettimann@stud.unilu.ch

<b>Gesamteindruck</b> Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben	Mein Austauschsemester in Kanada war ein unvergessliches Erlebnis. Das Leben auf dem Campus ist eine einzigartige Erfahrung und die Nähe zur Natur bietet endlose Freizeitbeschäftigungen. Die Kanadier sind sehr offen und freundlich, worauf ich mich als Neuankömmling schnell integriert fühlte.
<b>Einreise / Ankunft</b> Einreiseformalitäten, Visum	Ich flog von Zürich direkt nach Calgary. In Calgary angekommen, empfiehlt es sich, ein Taxi zur Universität zu nehmen. Die ÖV-Verbindungen zwischen dem Flughafen und dem Campus sind zwar vorhanden, dauern allerdings ewig und sind auch ein wenig kompliziert. Für meinen viermonatigen Aufenthalt brauchte ich nur ein Eta, welches ich online für 7CAD anfordern konnte. Ein Visum war nicht erforderlich.
<b>Zimmersuche / Wohnen</b> Hilfreiche Kontaktdaten	Ich wohnte direkt auf dem Campus in der Cascade Hall. Dies kann ich sehr empfehlen, da man zu Fuss zur Vorlesung und zu unzähligen gratis Sportmöglichkeiten an der Uni selbst laufen kann. Ausserdem ist man rund um die Uhr von anderen Austauschstudenten umgeben, die immer irgendetwas unternehmen wollen. Die Cascade Hall ist die günstigste Residenz, man hat ein eigenes Zimmer und eine grosse Küche mit Wohnraum, den man mit drei anderen Studenten teilt. Den Meal-Plan habe ich nicht gebucht, da das selbständige Kochen einiges günstiger ist.
<b>Öffentliche Verkehrsmittel</b> Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni	Jeder Student bekommt einen U-Pass mit dem man den ÖV in ganz Calgary gratis benutzen kann. Da ich auf dem Campus wohnte, war ich für den Schulweg nicht auf Transportmittel angewiesen. Die Universität hat allerdings eine eigene C-Train Haltestelle und diverse Busstopps, welche die Uni gut mit Downtown oder dem Rest der Stadt verbinden.
<b>Vorbereitung Studium</b> Kursanmeldungsprozedere, Sprach- u. Studiennachweise	Für die Anmeldung war ein Sprachnachweis nötig. Diesen konnte ich allerdings einfach und umsonst an der Universität Luzern erwerben. Meine Fächer konnte ich online über den MyUCalgary Account wählen. Diverse Kurse waren bereits ausgebucht. Schreibt man allerdings eine Email an die zuständige Person, ist meist noch ein Platz im Kurs frei.
<b>Infos Universität</b> Lage, Grösse, Infrastruktur	Die Universität Calgary ist um ein Vielfaches grösser, als die Universität Luzern. Unzählige Gebäude, Residenzen, Sportmöglichkeiten, ein eigenes Hotel, eine grosse Bibliothek, diverse Essensstände und sogar ein eigener Club/Bar verwandeln die Universität in eine eigene kleine Stadt. Theoretisch kann man seinen gesamten Aufenthalt auf dem Unigelände verbringen und muss den Campus nur für grössere Einkäufe verlassen. Obschon die Uni riesig ist, findet man sich ziemlich schnell zurecht, da man zu Beginn diverse Campustouren hat und alle sehr hilfsbereit sind.
<b>Sprachkurse an der Universität besucht</b>	Ich habe keinen Sprachkurs besucht.

Kursinhalt, Nutzen	
<b>Studieren an der Universität</b> Kursinhalte, ECTS, Anrechnungen, Prüfungen	Ich habe drei Kurse besucht. Meine kanadischen Kurse waren ein wenig leichter als diejenigen in Luzern. Ich musste allerdings diverse Midterms und Assignments absolvieren, was viel Zeit in Anspruch genommen hat. Der Aufwand ist aber gut zu bewältigen. Meine finale Prüfungsphase war nicht sehr hart, da ich dank den Midterms und Assignments schon während dem Semester viele Punkte sammeln konnte, die ein gutes Polster für die Finals waren.
<b>Betreuung an der Universität</b> Mobilitätsstelle, International Relations Office, Studienberater, Mentoren, Studierendenkontakte	Die Betreuung an der Universität Calgary war hervorragend. Schon im Voraus hatte ich eine Ansprechperson, die schnell erreichbar war. Vor Ort gab es diverse Events für Austauschstudenten und ein Office, das täglich geöffnet war. Ich hatte keinen persönlichen Mentor, auf meinem Stock in der Residenz allerdings zwei Community Advisors, die Aktivitäten geplant haben und für Fragen offen waren.
<b>Kostenplanung</b> Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen	Die Kosten sind ähnlich wie in der Schweiz. Da ich nicht den Meal-Plan gewählt habe, konnte ich mit selbständigem Kochen Geld sparen. Auch dank dem U-Pass, den man einmalig bezahlt, benutzt man günstig den ÖV. Ich musste in jedem Kurs Bücher erwerben, die relativ teuer waren. Sieht man sich allerdings in Facebookgruppen um, kann man vieles auch aus zweiter Hand günstiger erwerben.
<b>Leben / Freizeit</b> Treffpunkte, Sport, Kultur	Die Uni hat ein breites Freizeitangebot. Das Fitnesscenter, das Schwimmbad, Squashhallen und vieles mehr können gratis benutzt werden. Nach dem Unterricht kann in der uneigenen Bar ein Feierabendbier getrunken werden, es gibt einen kleinen Laden für Snacks und eine Apotheke mit Medikamenten und Toilettenartikeln. Die Rocky Mountains sind mit dem Auto in ein bis zwei Stunden zu erreichen und bieten endlose Möglichkeiten zum Wandern, Skifahren, Langlaufen oder Schlittschuhfahren. Autos können günstig über die Uni gemietet werden und dank den tiefen Benzinpreisen ist ein Ausflug mit dem Auto sehr preiswert. Will man nicht selbst ein Auto mieten, bietet auch die Universität diverse Ausflüge in der Umgebung an. Kensington, ein hippe Viertel mit Kaffees und Shops ist in ca. 20 Minuten mit ÖV zu erreichen. Auch Downtown und andere Viertel bieten immer mehr Möglichkeiten für Ausflüge, Restaurantbesuche oder Spaziergänge.
<b>Vergleich Universitäten</b> Was ist besser/schlechter an der Partneruniversität als an der Universität Luzern	Die Professoren an der Universität Calgary haben mich mit ihrer nahbaren und lustigen Art sehr motiviert und eine tolle Lernumgebung geschaffen. Dank den vielen Midterms und Assignments muss man das Gelernte stetig repetieren, was zur Folge hat, dass man sich schon während dem Semester sehr ins Material vertieft. Die Grösse der Uni Calgary hat mich sehr beeindruckt und macht das Studentenleben zu einem einmaligen Erlebnis.
<b>Gründe</b> Aus welchen Gründen strebten Sie einen Mobilitätsaufenthalt im Ausland an?	Ich wollte meine Englischkenntnisse verbessern, neue Kulturen kennenlernen und das ultimative Studentenleben auf dem Campus einer grossen Universität erleben. Ich hatte eine tolle Zeit und der „Tapetenwechsel“ in Kanada hat mich sehr bereichert.
<b>Dauer</b> Halten Sie rückblickend die Dauer Ihres Mobilitätsaufenthaltes für	<input type="checkbox"/> zu kurz <input type="checkbox"/> zu lang <input checked="" type="checkbox"/> genau richtig